

Rheingauer Bürgerfreund

Der „Rheingauer Bürgerfreund“ erscheint wöchentlich drei mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags, an letzterem Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt.

Anzeiger für den Rheingau

Bezugspreis vierteljährlich 1.80 Mk. Preis der Anzeigen: die einspaltige Zeile 20 Pfg., die zweispaltige 30 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt. Beilagengebühr nach Vereinbarung.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam, Eltville in Oestrich
Grenzstrasse No. 88.

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

No 150

Donnerstag, den 18. Dezember 1919

70. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

§. 447. Die Polizeistunde wird für folgende Nächte aufgehoben:

- | | |
|--|--|
| 1. Für die Nacht vom 24. Dezbr. zum 25. Dezbr. | |
| 2. " " " " 26. " " 27. " | |
| 3. " " " " 28. " " 29. " | |
| 4. " " " " 31. " " 1. Jan. | |
| 5. " " " " 11. Jan. " 12. " | |

Rüdesheim a. Rh., den 17. Dezember 1919.

Perzin
Rittmeister und Administrator.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 Absatz 2 der Verordnung betr. das gesetzliche Verkaufsrecht von land- und forstwirtschaftlichen Besitztungen vom 23. 12. 1918 (G. S. 1919 S. 8) ist das dem Staat zustehende gesetzliche Verkaufsrecht der provinzial organisierten, als gemeinnützig anerkannten Anstaltsgesellschaft

Massauische Siedlungsgesellschaft G. m. b. H. zu Wiesbaden in Ansehung des im Regierungsbezirk Wiesbaden belegenen land- und forstwirtschaftlichen Besitztungen übertragen worden.

Cassel, den 13. November 1919.

Der Oberpräsident,
J. B.
gez. Dyes.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.
Rüdesheim a. Rh., den 12. Dezember 1919.

Der Landrat.
J. B. Alberti

Bekanntmachung.

Wegen des Beginns der Schonzeit für Vork-, Hasel- und Fasanenscheunen und der Einschränkung oder Aushebung der Schonzeit für Dache und wilde Gärten hat der Bezirksausschuss in Wiesbaden für das Jahr 1920 im befestigten Teile des Regierungsbezirks keine Änderung der gesetzlichen Bestimmungen beschlossen; diese sind also maßgebend.

Wiesbaden, den 29. November 1919.

Ramens des Bezirksausschusses:
Der Vorsitzende.

Angesichts der Hungersnot in Deutschösterreich hat die Nationalversammlung auf Grund einstimmigen Beschlusses die Reichsregierung ersucht, trotz der Notlage in Deutschland den Deutschösterreichern, insbesondere der Stadt Wien, mit Mehl auszuweichen, damit der Hunger nach Brot durch deutsche Hilfe gelindert wird.

Im Ausführung dieses Beschlusses sind die notwendigen Maßnahmen inzwischen dem österreichischen Ernährungsministerium angeteilt worden.

Nach weitem Beschluss der Nationalversammlung sind diese Maßnahmen wieder einzusparen. Dies hat in der Weise zu geschehen, dass die für die versorgungsberechtigte Bevölkerung festgesetzte Mehlration während einer Versorgungsperiode von einem Monat in Höhe von insgesamt 300 Gramm auf den Kopf gekürzt wird.

Mit Rücksicht darauf, dass der Stand unserer Vorratsspeicherung augenblicklich sehr ungünstig ist, soll von einer Kürzung der Ration abgesehen werden. Die abgehende Menge von zusammen 70 Doppelzentner wird aus den Reserven der einzelnen Gemeinden entnommen werden.

Da aber auch die Getreidefabrikanten sich nach dem Beschluss der Nationalversammlung an dieser Hilfsaktion zu Gunsten der deutschen Brüder in Österreich beteiligen sollen, werden die Landwirte unseres Reiches hierdurch aufgefordert, möglichst sofort bei den zuständigen Bürgermeisterämtern eine bestimmte Getreidemenge, mindestens aber 1/2 Pfund pro Kopf zur Ablieferung zu bringen. Jeher die erfolgte Ablieferung wird seitens der Gemeinden eine Bescheinigung ausgestellt.

Rüdesheim a. Rh., den 15. Dezember 1919.

Reiswirtschaftsamt des Rheingaukreises.

Bekanntmachung.

§. 1780. Automobilfabriken und Automobilwerkstätten können nach ministerieller Anordnung zum Einfahren der wiederhergestellten Kraftfahrzeuge, für die eine Zulassungsbefreiung nicht vorhanden ist, besondere Probefahrtsummern ausgestellt werden. Etwaige Anträge auf Erteilung solcher Nummern sind beim Landratsamt einzureichen.

Rüdesheim a. Rh., den 11. Dezember 1919.

Der Landrat.
J. B. Alberti.

Bekanntmachung.

§. 770. Von der franz. Behörde ist die Anwendung des deutschen Gesetzes vom 28. Sept. 1919 über Wochenhilfe und Wochenfürsorge genehmigt worden.

Rüdesheim a. Rh., den 12. Dezember 1919.

Der Landrat.

Bekanntmachung.

Der Gendarmeriewachmeister Gubel ist zum 1. Dez. ds. J. nach Volkmarfen (Regierungsbezirk Cassel) versetzt worden. Bis zum Eintreffen eines Nachfolgers für ihn werden die Gemeinden Espeschied und Presberg des seitherigen Dienstbezirks des Gendarmeriewachmeisters Gubel dem Gendarmeriewachmeister Leyer in Rüdesheim und die Gemeinden Johannisberg und Stephanhausen dem Gendarmeriewachmeister Welfhaar in Seisenheim zugeteilt.

Rüdesheim a. Rh., den 12. Dezember 1919.

Der Landrat.

J. B. Staßl.

Zur Friedensfrage.

Die deutsche Kommission.

Die zur Besprechung der Schadenersatzforderung für die Verletzung von Scapa Flow bestimmte neue deutsche Kommission ist Dienstag vormittag 8,10 Uhr mit dem Kölner Expresszug in Paris angekommen. Die Delegation setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Geheimrat Seelinger, Mitglied der Handelsabteilung im Auswärtigen Amt, Rudolf Blohm, Vertreter der Hamburger Werften, Geheimrat Eich vom Ministerium für öffentliche Arbeiten als Wasserbauaufseher, Dr. Pelzer, Direktor der Hamburg-Amerika-Linie, Dr. Peters, Direktor der Werften in Bremen, ferner ein Vertreter der Hamburger Regierung, Paul Müller als Vertreter der Schiffer, sowie drei Dolmetscher. Die Delegation begab sich zu Fuß nach dem Boulevard Denain und von da in drei Autos nach dem Sitz der deutschen Botschaft in Paris. Ein Ordnungsdienst war durch den Spezialkommissar Escande am Nordbahnhof organisiert worden; das Publikum musterte die Delegation mit neugierigen Blicken, enthielt sich jedoch jeder Kundgebung.

Nach einer Meldung aus Paris haben die Beratungen zwischen der deutschen Sachverständigenkommission und den Alliierten bereits am Dienstag begonnen.

Die deutsche Antwort.

Die deutsche Antwortnote wird im allgemeinen in der Pariser Presse günstig aufgenommen. Der „Matin“ meint, es sei wenig wahrscheinlich, dass man ohne weiteres die Entschädigungsmodalitäten annehmen werde, die die Deutschen vorschlagen. Wenn aber die Alliierten sich dazu verstehen sollten, die ursprünglichen Bedingungen zu mildern, so würden die Widerungen auf keinen Fall den Charakter eines Kompromisses haben. „Petit Journal“ sagt: Wenn bewiesen würde, wie die deutsche Note behauptet, dass die Ausführung der Forderungen Deutschland in die Unmöglichkeit versetzt, die anderen Verpflichtungen, die ihm der Friedensvertrag auferlegt, zu erfüllen, dann würden die Alliierten, wie sie versprochen hätten, die Forderungen mildern. „Petit Parisien“ meint, es stehe jetzt schon fest, dass es unmöglich wäre, die Frage von Scapa Flow zu regeln ohne maritime Sachverständige zu hören. Eine gewisse Anzahl Techniker sei deshalb zu Vortragsstunden geladen worden. Nachdem man ihren Rat gehört, scheint es unvernünftig, dass man sie mit den deutschen Sachverständigen zusammenbringe. In keinem Falle aber könne die Diskussion noch sehr lange andauern. Die Ratifikation des Friedensvertrages dürfte nunmehr als sehr nahe bevorstehend betrachtet werden. „Comme libre“ ist auch der Ansicht, dass nunmehr der Friedensvertrag von Versailles baldigst in Kraft treten werde. Der „Figaro“ sagt: Der deutsche Vorschlag scheint nicht unannehmbar. Die Deutschen anerkennt im allgemeinen das Prinzip der Schadenersatzes.

Vor dem Frieden.

* Zürich, 17. Dez. Die Antwortnote der Alliierten ist Ende der Woche zu erwarten. Man nimmt an, dass die Verhandlungen nicht lange dauern und die Ratifikation des Friedens bald in Kraft treten wird.

Lebensmitteltenerung.

Brot und Kartoffelpreise.

In einer öffentlichen Sitzung des Reichsrats wurde u. a. Bericht erstattet über den Entwurf einer Verordnung über Zahlung von Ablieferungsprämien für Vorkgetreide, Gerste und Kartoffeln. Danach betrug die Ablieferung von Vorkgetreide im vergangenen Jahre 2 030 000 Tonnen, im laufenden Jahre erst 1 100 000 Tonnen. Die Ursache für den Rückgang ist sowohl in der verspäteten Ernte wie auch in der Überlastung der Verkehrsmittel zu sehen. Es gibt nur ein Mittel, die Zwangswirtschaft aufrechtzuerhalten, nämlich eine angemessene Erhöhung der Preise. Die Kosten für die Ablieferungsprämien hängen sich schätzungsweise auf ein

Millard, die durch die Erhöhung des Mehlpreises eingeholt werden soll. Der Mehlpreis wird daher um 40,50 Mark für den Doppelzentner erhöht werden, so dass der Preis für ein Brot im Gewicht von 2350 g auf 2,45 Mark steigen wird. Dadurch würde die große Masse der Bevölkerung sehr schwer belastet werden. Die Deckung der Kosten für die Ablieferungsprämien für Kartoffeln soll ebenfalls der Verbraucher tragen, und zwar soll der Preis für den Zentner um 2,50 M. erhöht werden. Reichen diese Erhöhungen nicht aus, so wird das Reich für Fehlbeträge aufkommen. Der Reichsrat stimmte den Beschlüssen des Ausschusses mit Mehrheit zu.

Erhöhung des Zuckerspreises.

Die fortgesetzten Forderungen der Interessenten nach weiterer Erhöhung des Zuckerspreises haben das Reichswirtschaftsministerium veranlasst, dem Reichsrat und der Nationalversammlung einen Entwurf vorzulegen, der eine Erhöhung des Verbrauchs-Zuckerspreises um 25 Mark für den Zentner vorschlägt. Da 40 Prozent der nutzbaren Erzeugung bis Ende des Jahres bereits freigegeben worden sind, wird der hohe Preis auf die noch ausstehenden 60 Prozent fallen, falls Reichsrat und Nationalversammlung, woran nicht zu zweifeln ist, die Vorlage zum Gesetz erheben. Die bei den Raffinerien aufkommenden Beträge sollen zur Entschädigung der Zuckerrübenbauenden Landwirtschaft und der Rohzuckerfabriken verwendet werden. Die Rohzuckerfabriken sollen mindestens zwei Drittel des Betrages, den sie erhalten, an die Rübenlieferer auszahlen. Der Verbrauchs-Zuckerspreis wird dann vom 1. Januar ab die Höhe von 100,30 M. für den Zentner erreichen. Diese in Aussicht stehende Regelung ist ein neuer Notbehelf und aus dem Wunsche heraus entstanden, die Rohzuckerfabriken zu veranlassen, alle Kräfte anzuspannen, um auch die letzte Rübe auf Zucker zu verarbeiten; andererseits der Verhütung entgegenzuwirken, Zuckerrüben nicht anderen Zwecken zuzuführen, die bei dem jetzt geltenden Preisstande sehr groß ist. Den verantwortlichen Regierungsstellen scheint jetzt die Erkenntnis gekommen zu sein, dass eine Niedrighaltung des Zuckerspreises, so wünschenswert sie an sich für die Verbraucher ist, niemals aus der Zuckernot herauszuführen imstande ist. Der eingeschlagene Weg aber kann nur als Notbehelf für die Zeit bis zum Ende der gegenwärtigen Kampagne angesehen werden. Auch diese weitere, sehr hohe Preiserhöhung wird nicht dazu führen, den Zuckerrübenbau allmählich wieder auf seine alte Höhe zu bringen, was durchaus im allgemeinen Interesse liegt. Wirklich helfen wird nur die Aushebung der Zwangsbewirtschaftung des Zuckers. Dann ist es aber wieder fraglich, ob der Zucker im Lande bleibt.

Verschiedene Rohzuckerfabriken, die ihre Tätigkeit hatten unterbrechen müssen, sind nun wieder in die Lage gekommen, die Rübenverarbeitung von neuem aufzunehmen. Der Zugang zu den vollständig verweilten Rüben war zwar sehr schwierig; aber in den meisten Rübenbezirken ist es doch gelungen, die Ernte fortzusetzen und teilweise zu beenden. Die Ergebnisse der Zuckerverarbeitung auf den Zuckerfabriken haben sich naturgemäß verschlechtert. Die hohe Schneedecke hat die Rüben zwar vor der Wirkung des Frostes geschützt, jedoch ihre Verarbeitung auf Zucker noch verhältnismäßig leicht erfolgen kann; gleichzeitig aber hat sie doch einen erheblichen Rückgang in der Ausbeute nach sich gezogen, wozu auch die Unmöglichkeit beigetragen hat, die Rüben schnell zur Verarbeitung zu bringen.

Allerlei Nachrichten.

Das Betriebsrätegesetz.

Die Sozialdemokraten haben sich der Einsicht nicht verschlossen, dass die Erledigung des Betriebsrätegesetzes vor Weihnachten eine glatte und möglich ist, weil sie an technischen Schwierigkeiten scheitert. Der Ausschussbericht ist noch nicht festgestellt und wird erst am Donnerstag in die Hände der Abgeordneten gelangen. Nun ist von sozialdemokratischer Seite angeregt worden, die Verabschiedung des Betriebsrätegesetzes nicht bis zum eigentlichen Termin des Wiederbeginns der parlamentarischen Verhandlungen nach den Weihnachtstagen hinauszuschieben, sondern eine Sonder Sitzung im ersten Drittel des Januar abzuhalten. Diese Anregung findet aber zurzeit keine Gegenliebe bei den übrigen Parteien des Hauses und es ist nicht wahrscheinlich, dass ihm stattgegeben wird. Sachliche Meinungsverschiedenheiten zwischen den Regierungsparteien stehen der Erledigung des Gesetzes nicht mehr entgegen.

Die Schulfrage.

Der zweite Unterausschuss des parlamentarischen Untersuchungsausschusses beschloß, die mündlichen Verhandlungen in der dritten Januarwoche wieder aufzunehmen. Nach der Klärung der Unstimmigkeiten, die sich aus den bisher erfolgten Aussagen ergeben haben, wird die Wilson-Aktion zu Ende geführt werden. Im Anschluß daran sollen die Friedensmöglichkeiten 1917 zur Behandlung kommen. Die Berücksichtigung von Allen zur Wilson-Aktion, den diplomatischen Verkehr Berlin-Washington und die Entstehung des Friedensangebots betr. wird nach vor Weihnachten erfolgen. Die Dokumente erreichen als Einlage zu den stenographischen Berichten des Ausschusses. Die Entscheidung auf den Einspruch Helfrichs wurde ffigelagt. Sie wird nach erfolgter Zustellung bekanntgegeben.

Bekanntmachung.

Alle 3—15 Jahre alten Pferde müssen am Freitag, den 19. Dez. 1919, 3 Uhr 30 nachmittags, vor dem Hotel Steinheimer mit je einem Führer versammelt sein, damit der Oberst der 37. Art. Div. eine Besichtigung vornehmen kann.

Wer diesem Befehl der franz. Behörde nicht nachkommt, hat Bestrafung zu erwarten.

Defrich, den 18. Dezember 1919.

Der Bürgermeister:
Secker.

Erbach i. Rhg.

Durch Beschluß der hiesigen Fuhrwerksbesitzer sind nachfolgende

Preise für Fuhrlohn

festgesetzt worden:

	4
1. Fuhrwerk im Taglohn	60.—
2. Ackern pro Aute	—60
3. Klecker pro Aute	1.—
4. Eggen pro Aute	—20
5. Der Karm Dung bis Krumweg und Blauekreuz	—6
6. Von Krumweg und Blauekreuz bis Weiler und Hühnerberg, Loch und Element	10.—
7. Karm Dung Wacholder	12.—
8. Karm Dung Waldstätt	15.—
9. Heimfahren von Frucht und Heu je nach Entfernung 10 bis	15.—
10. Karm Sand vom Rhein	5.—
11. Wagon ausfahren im Ortsbereich pro 100 kg. für Heu und Stroh je nach Zeit	—70
12. Karm Dung in Weinberge bis Krumweg, Blauekreuz, Rheinell und Brühl pro Ctr. Bis Weiler, Hühnerberg und Siegelberg pro Ctr.	1.—
Honigberg pro Ctr.	1.50
13. Stück Wein bis Wiesbaden	90.—
14. Stück Wein bis Mainz	120.—
15. Stück Wein an die Bahn	12.—
16. Fuhr nach Eltville	80.—
17. Fuhr nach Wiesbaden	80.—
18. Fuhr nach Mainz	90.—
19. Fuhr nach Defrich	60.—
Abfuhr eines Klasters Holz.	
20. Grünberg	50.—
21. Eichenweg	70.—
22. Kessel, Bollwerk, Gebüß	90.—
23. Bosenhain Wolfesried	100.—
24. Holz Hinterlandswald	180.—

Erbach, den 14. Dezember 1919.

Kiedrich i. Rhg.

Durch Beschluß der hiesigen Fuhrwerksbesitzer sind nachfolgende

Preise für Fuhrlohn

festgesetzt worden. Die Preise treten in Kraft von 1. Dezember 1919:

	4
1. Fuhrwerk für Taglohn	60.—
2. Ackern pro Aute	—60
3. Eggen pro Aute	—20
4. Der Karm Sand von Eltville oder Erbach	20.—
5. Der Ctr. Frachtgut von der Bahn	1.—
6. Der Ctr. Frachtgut vom-Schiff	1.20
7. Der Ctr. Frachtgut von Erbach	1.30
8. Der Ctr. Dung von der Bahn nach Kiedrich	1.—
9. Der Karm Dung in die Weinberge je nach Entfernung 10 bis	15.—
10. Der Karm Dung auf Feld je nach Entfernung 9, 12 bis	15.—
11. Das Faß Sauche je nach Entfernung 6 bis	10.—
12. Das Stück Wein nach Eltville	40.—
13. Das Stück Wein nach Wiesbaden, Mainz oder Rüdesheim	120.—
14. Die Fuhr nach Wiesbaden	80.—
15. Die Fuhr nach Mainz	90.—
16. Die Fuhr nach Defrich	60.—
17. Abfuhr eines Klasters Holz Hahnwald, Weisenborn, Hölzer und Hinkelwald je Hundert Wellen	50.—
18. Abfuhr eines Klasters Holz Heidekopf Breit-tag, Wolfesborn, Dreibornkopf je Hundert Wellen	60.—
19. Abfuhr eines Klasters Holz Hubertusdick je Hundert Wellen	70.—
20. Abfuhr eines Klasters Holz Hinterwald	80.—
21. Festmeter Stammholz Vorderwald	90.—
22. Festmeter Stammholz Hinterwald	140.—
23. Einzelne Fuhr von und nach Eltville oder Erbach	30.—
24. 1000 Backsteine von Eltville	70.—

Kiedrich, den 14. Dezember 1919.

Grosze Auswahl aller Arten

Herren-, Damen- und Kinderstiefel in guter und feiner Ausführung eingetroffen.

Ferner empfehle ich:

Knaben- und Arbeitsschuhe (Handarbeit) auch Herren-, Damen- und Kinder-Hausschuhe habe stets auf Lager.

Paul Huhn, Schuhwaren-Handlung in Winkel, Hauptstrasse 67.

Adam Karl Naß, Mainz,

Kleine Emmeransstr. 5

Buch- und Schreibwarenhandlung

empfiehlt:

Geschäftsbücher aller Art, feine Papierwaren, Gesangs- u. Gebetbücher beider Dialecten, Bilderrahmen, Künstlerkarten, Albums und sonstige Weihnachtsgeschenke, Romane und reichste Auswahl in Kinder- und Gesellschaftsspielen.

Wir haben einen großen Transport

hochtragende und frischmelkende

Niederungskühe

sowie

hochtragende und frischmelkende



Fahrkühe

zum Verkaufe stehen.

Karl u. Julius Kohn, Schierstein,

Telephon 238, Amt Defrich.

Habe prima

frischmelkende sowie hochträgliche



Kühe

zum Verkaufe stehen.

Ferner habe noch mehrere Waggonen

Wiesenheu

abzugeben.

Als prima Weinbergdüngemittel offeriere

Thomasmehl

in Waggonladungen. Lieferung prompt.

Jakob Simons, Eltville,

Taunusstraße 14.

Telephon 144.

Verein für das historische Weimuseum zu Eltville.

Am 20. Dezember,

nachmittags 3 1/2 Uhr,

findet in der Wirtschaft zur Eintracht zu Eltville eine

ausserordentliche Hauptversammlung

statt.

Tagesordnung:

Zukunft des Vereins, Zukunft der Sammlungen.

Der Vorsitzende:

J. H. Dr. Misani.

Geschäfts-Verlegung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Winkel und meiner werthen Kundschaft zur Kenntnis, daß ich meine

Bäckerei

(vis a vis) Hauptstraße 17 vormals Anton Günther verlegt habe. Ich bitte meine Freunde und Gönner mit dem Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen.

Frau Anton Gierhardt Ww.

Die Möbelfabrik

von

Simon Sauer Ww., Alzey, (Rhein Hess.)

Gegr. 1829 — Telephon 264

empfiehlt

Schlafzimmer

mit zwei- und dreithürigen Schränken in eiche, nussbaum, birke und mahagoni

sowie

Speisezimmer, Herrenzimmer,

Kücheneinrichtungen,

alles erstklassige Fabrikate

alle Einzelmöbel in großer Auswahl zu zeitgemäß niedrigen Preisen.

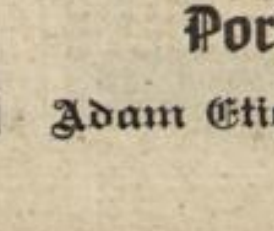
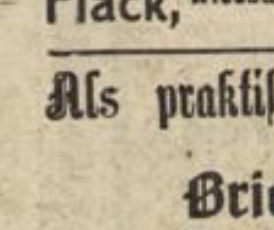
Trauerbriefe — Trauerkarten

liefert schnellstens

„Rheingauer Bürgerfreund“.

UNSEREN KLEINEN

halber Weihnachtsmann viel Schönes und Gutes auf mein Lager gebracht.



Mehrere

Mädchen

für leichte Arbeit (nur Akkord) zum sofortigen Eintritt gesucht.

Schwerdiger u. Rothmann

Schraubenfabrik,

Oberwall (Rheingau).

Zum sofort. Eintritt tücht.

Pferdeknecht

gesucht.

Hofgut Steinheim, Eltville.

Auf diese Marke



Von Nr. 140

des „Bürgerfreund“ werden mehrere Exemplare zurückgekauft.

Die Expedition.

Faß-Verkauf,

von 100—600 Ltr. Inhalt, neue und gebrauchte.

Küferlei Braun, Mainz, mittl. Bleiche 34, Telefon 2148.

Empfehle für die kommenden Feiertage alle Sorten

Aepfel sowie Birnen.

Obsthandlung Mitteldorf, Defrich, Hallgarterstraße 10.

Entlade in einigen Tagen

Sandsteine

sowie Schwarz-Sackalk.

A. Fischer, Belsenheim.

Empfehle zu Weihnachten

Schulranzen

in guter reeller Sattlerarbeit.

Ferdinand Färber, Sattlermeister

Eltville, Rheingauerstraße.

Jede erster Tage Station

Defrich-Winkel ca. 8 Waggon

Getreidepress-Stroh

aus. Bestellungen nimmt entgegen

Rasp. Pet. Steinheimer, Defrich.

Schuhwaren für Herbst u. Winter

Prima Bindleder Arbeitsschuhe und Pantoffeln

Prima Boxhals und Chevreau Schnürstiefel

für Herren, Damen, Knaben und Kinder

in reichhaltiger Auswahl und guter Qualität empfiehlt

Jakob Nebel Ww., Oestrich a. Rhein.

Elektr. Kupferschnüre

für Zugpendel, Stehlampen, Kochapparate etc. zu billigsten Preisen.

Flack, Wiesbaden, Luisenstr. 25, gegenüber dem Realgymnasium. Telephon 747.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfiehlt:

Briefstaschen u.

Portemonnaies

echt Leder.

Adam Etienne, Oestrich a. Rh.



Voll-Voile

für Blusen und Kleider
in weiss, hellblau,
blau, dunkelblau
und schwarz Meter 21⁰⁰

Taschen-Tücher

Damen-Taschentücher mit Hohlraum und gestickter Ecke 1/2 Dutzend im Karton 12⁷⁵
Damen-Taschentücher mit Hohlraum und gestickter Ecke Stück 3⁵⁰

Perl-Beutel und Handtaschen

Perlbeutel, 1a. Handarbeit, aparte Muster Stück . . . 150.—, 100.—, 75.— bis 45[—]
Seidene Handtaschen in braun, dunkelblau u. schwarz, Stck. 58.—, 45.—, 35.— 32[—]
1a. Lackleder-Gürtel . . . Stück 27.—, 24⁵⁰

Seiden-Stoffe

Kleider-Seide, 100 cm breit in grün, 35[—]
beige, weinrot, lila Meter
Crêpe de chine, 100 cm breit, in vielen 48[—]
Farben . . . Meter 65.—, 55.—, 50.—
Batik-Blusen-Seide, 90 cm breit in hoch- 58[—]
aparten Farben Meter

Seiden- und Batist-Kragen

Seidene Jacken-Kragen in reicher 23⁵⁰
Farben-Answahl Stück 33 50, 29,50
Batistkragen für Blusen u. Jack. St. 35. bis 9⁵⁰
Spitzentücher schwarz u. weiss in reicher Auswahl.

Spitzenhaus Oster

Fernruf 810

MAINZ

Schusterstrasse 54

Kostüsstoffe
Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusenstoffe
Waschstoffe

Mäntel
Jackenkleider
Taillekleider
Blusen
Unterröcke

Für Weihnachts-Einkäufe

bieten sowohl meine Stofflager als auch meine Konfektions-Abteilungen wieder reichste Auswahl. Ich bitte um besonders angelegentliche Beachtung meiner

10 Schaufenster

Mainz
Schöfferstrasse
10, 12 u. 12^{1/10}
Fernspr. 842.

Hermann Heinemann

Erstes Spezialhaus für
Damenkleiderstoffe,
Seidenwaren,
Damen-Konfektion.

Polzwaren

Lager aller modernen Pelze
Anfertigung u. Umarbeitungen in bester
fachmännischer Ausführung.

G. Gompertz

Ludwigstr. 1 Mainz Telefon 1595

Zur gefl. Beachtung!

Meiner geehrten Kundschaft zur Kenntnis,
daß ich nach Weihnachten mit dem

Schlagen von Wal- und Haselnüßkernen
beginne und bitte ich um geneigten Zuspruch.

J. Kaufmann, Delmühle, Lorch a. Rh.

Auch in diesem Jahr erhält jeder bei
einer Postkarten-Aufnahme das beliebte

Geschenkbild

für den Weihnachtstisch gratis.
Durchgehende Geschäftszeit.
Sonntags von 10—2 Uhr.

Photographie E. Schmidt,

Wiesbaden, Michelsberg 1.

Galteistelle der elektr. Linie 2 (rot) und 3 (blau)

Pelzwaren

Kragen :: Muffe

Pelzmäntel

Hervorragende Auswahl
in allen Pelzarten

Moderne Verarbeitung

Infolge frühzeitiger günstiger
Einkäufe billige Preise

Geschw. Alsberg

Ludwigstr. 3—5

Mainz

Ludwigstr. 3—5

Nassauischer Landeskalender

Preis 75 Pfg.

Zu haben im Verlag des „Rheingauer Bürgerfreund“,

Oestrich a. Rh.

Eine neue Federrolle
50 Btr. Tragkraft zu
verkaufen. Eine fast
neue Schlafzimmers-
einrichtung, bestehend aus
Bett, Nachttisch, Kleider-
schrank, Waschtisch mit Spie-
gelaussatz zu verkaufen.
Riedrich, Oberstraße 18.

Gelberübsamen

Nanlaife, Gonsenheimer und
Süßelner, ferner Stecks-
zwiebeln zu verkaufen, so
lange Vorrat reicht.

Winkel, Schwarzgasse 9.

Christbaumschmuck

neu, unzerbrechlich, sowie große
Auswahl in Spielwaren
empfiehlt

Martin Wetter,
Deßlich am Rhein.

Glanzbügeln

empfiehlt sich
Franz Blenel,
Deßlich, Mühlstraße 55.

Schuhreparaturen

Sohl und Fled. Auch
werden Militärstiefel
und sonstige Umarbei-
tungen an Stiefeln ausge-
führt. Auf Wunsch Reparatur
(Handarbeit). Reparaturen
werden schnellstens, reell und
preiswert ausgeführt.

Josef Lebin,
Schuhmacher,
Deßlich, Mühlstraße 29.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk

Schöne große Bilder mit
schwerem Goldrahmen (Kupfer-
stiche), Panélbretter (Brand-
malerei) zu verkaufen.

Altville, Walluferstr. 11a.

1 Plüschsofa

mit 4 Sessel

1 Vertikow

poliert

1 Schreibtisch

1 Trümeau

Spiegel, alles so gut wie neu,
zu verkaufen.

Anfragen an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.